

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 197.

Freitag den 16. Juli.

1858.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 4 der Verordnung vom 14. Januar 1842, die Meisterprüfungen bei den Baugewerken betreffend, werden diejenigen Gesellen des Maurer- und Zimmerhandwerks, welche zum nächsten Frühjahr das Meisterrecht bei einer dergleichen Innung des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks zu erlangen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, längstens bis zum 30. September dieses Jahres bei der Prüfungscommission zu Leipzig und zwar bei dem Vorsitzenden derselben, Stadtrath Herold, ihre desfallsige Anmeldung mündlich oder schriftlich zu bewirken und dabei nach Vorschrift §. 5 gedachter Verordnung unter Bezeichnung der Innung, bei welcher sie einzuwerben gedenken, und genauer Angabe ihres Wohnortes, ein von dem Meister, bei dem sie das letzte Jahr über in Arbeit gestanden haben, ausgestelltes Zeugniß über ihre praktische Brauchbarkeit beizubringen. — Leipzig, am 7. Juli 1858.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1859 auscheidenden Drittheiles der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner ist in nächster Zeit die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Da von dieser Wahl, nach §. 73 c. der Allgemeinen Städteordnung, solche Bürger, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, so lange die Rückstände nicht abgeführt werden, auszuschließen sind, so werden die Bürger, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig, den 15. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gustav-Adolf-Stiftung.

In den Tagen des 24., 25. und 26. August a. c. soll in Leipzig die 16. Hauptversammlung des großen deutschen Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung abgehalten werden, in derselben Stadt, von welcher dieser Verein, diese schöne Frucht evangelischer Glaubensliebe, dieses von Gott so reich gesegnete Werkzeug der evangelischen Kirche, durch unsern unvergesslichen **Grömann** einst ausgegangen ist, und in deren akademischer Aula eine denkwürdige Versammlung im September 1842 den Grund zu der jetzigen Vereinigung legte. In allen deutschen Städten, in welchen der Gesamtverein bisher tagte (in den letzten Jahren in Heidelberg, Bremen und Cassel), hat die Bevölkerung ihm eine ehrenvolle, gastliche Aufnahme bereitet und er wird in dem protestantischen Leipzig, das ihm die Vaterstadt ist, gewiß nicht minder eine freundliche Stätte finden. Die Unterzeichneten sind als Festcomité zusammengetreten, um sich den nöthigen Vorbereitungen für die Versammlung zu unterziehen, und sie richten an ihre evangelischen Mitbürger die Bitte, sie hierbei zu unterstützen und der Versammlung die Theilnahme und die Aufnahme zu schenken, welche diese große protestantische Angelegenheit in so hohem Grade verdient. Das Programm zu der Versammlung, das seitens der betreffenden Behörden bereits die erforderliche Genehmigung gefunden hat, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Gewiß werden viele Familien Leipzigs bereit sein, von den zahlreich ankommenden deutschen und außerdeutschen Gästen den einen und andern gastlich bei sich aufzunehmen, und wir richten hierdurch an Diejenigen, welche hierzu bereit sind, die Bitte, ihre gesälligen Anerbietungen an

Herrn **Carl Linnemann**, Katharinenstraße Nr. 28, oder an

Herrn Hofrath **Dr. Warbach**, Universitätsstraße Nr. 4, Bureau der Leutonia, oder an

Herrn Kaufmann **G. Nus**, Grimma'sche Straße Nr. 16,

zu richten.

Weitere Bekanntmachungen über die Versammlung werden später erfolgen.

Leipzig, den 10. Juli 1858.

Vize-Bürgermeister **Berger**.

Prof. Dr. **Brückner**.

Stadtrath **Ciebert**.

Stadtrath **Fleischer**.

Stadtverordneten-Vorsteher **Abv. Franke**.

Stadtrath **Därtel**.

Kirchenrath **Dr. Hoffmann**.

Schuldirector **Kraus**.

Richard Landmann.

Superintendent **Dr. Sechler**.

Kramermeister **Voppe**.

Graveur **Niedel**.

Gustav Nus.

Polizeidirector **Stengel**.

Dr. Stehni.

Dr. Tempel.

Geheime Rath **Dr. von Wächter**.

Das Baden und Schwimmen und die Flußbad-Anstalten.

Die Monate Juni, Juli und August sind die eigentlich günstige Zeit, während welcher in unseren Gegenden sich der Mensch in der freien Natur den Genuß eines erquickenden kühlenden Bades im strömenden Fluß oder Bach verschaffen kann. Ein solches Bad ist für den gesunden Menschen von ganz anderer Wirkung, als das warme Bannenbad im zwar alle Bequemlichkeiten bietenden, doch eng begrenzten Zimmerraume. Wir sehen daher, daß während der heißen Jahreszeit das offene Flußbad auch von Solchen vorgezogen wird, welche sich die Annehmlichkeit des Bannenbades leicht verschaffen können. Die Strömung des fließenden Wassers und der Widerstand, welcher ihr entgegen gesetzt werden muß, üben ganz andern Reiz auf Haut, Muskeln und Nerven, als die stillstehende Wenigkeit der Wanne, kaum hinreichend, den Menschen in liegender oder sitzender gezwungener Lage zu bedecken.

Der Nutzen für den Körper und das Vergnügen des Badens im Fluß wird noch für Diejenigen in hohem Maße erhöht, welche des Schwimmens kundig sind. Hierorts war diese Kunst früher weniger bekannt, und wenn man hier und da Einen die tiefen Fluthen mit gelenkigen Armen nach allen Richtungen hin furchtlos durchschneiden sah, wurde er von den Umstehenden angestaunt, bewundert und beneidet.

Doch jetzt ist es anders: Die glückliche Idee eines unternehmenden Mitbürgers, eine Anstalt zu errichten, in welcher die Schwimmkunst nach fest bestimmten Regeln unter Anleitung geübter Meister gelehrt wird, gab hier bald weitere Anregung und brachte sie zu verbreiteter Aneignung und allgemeiner Anerkennung. Da durch diese Anstalt die Anregung einmal gegeben war, befeiligten sich auch Solche ihrer, welche jene Anstalt nicht benutzen konnten und in einigen der hiesigen Flußbade-Anstalten fand man die nöthigsten Geräthschaften und wurden wenigstens die ersten Regeln erteilt. Unsere Jugend, die auf solche Weise bald einige Fortschritte gemacht hatte, beeilte sich, dieselben durch gegenseitigen Unterricht ihren Kameraden weiter mitzutheilen, und so finden wir in jedem Wasser und Wässerchen kleine Schwimmer, welche, wenn sie auch nicht schulgerecht bestehen würden, gerade deswegen, auch an wilden unbeaufsichtigten Stellen mehr Selbstvertrauen, ja Berwegenheit zeigen, als man in den Schwimmschulen findet, wo schon bei nur eingebildeter Ermattung die sichere Anhaltleine oder Treppe gesucht wird. Wenn mancher des Schwimmens unkundige Vater seine 8 bis 12 jährige Hoffnung so im Wasser herumschwimmen sähe, es würde ihm gewiß eben so ängstlich zu Muthe werden, wie jener Henne, welche Enteneier ausgebrütet hatte und die kaum ausgekrochenen Jungen eiligst ihrem nassen Elemente zulaufen sah.

Um sich zum selbstvertrauenden ausdauernden Schwimmer auszubilden, gehört außer der Bekanntschaft mit den ersten Regeln — als der Art und Weise des Ausgreifens, der Tempi, der Haltung des Körpers auf Leib, Seite und Rücken — ganz besonders Ruhe; diese ist die eigentliche Bezwingerin des dünnen Elements. Wer eine gewisse Aengstlichkeit und Hastigkeit nicht überwinden kann, wird nie ein sicherer, ausdauernder Schwimmer werden.

Doch kann im Allgemeinen das Schwimmenlernen in unsern Gewässern weniger auf eigene und anderer sich in Nöthen Befindender Rettung berechnet sein; denn wenn auch die Tiefe da ist, so fehlt doch die Breite und die starke Strömung. Der Schwimmer kann sich nur da vollkommen ausbilden, wo er Gelegenheit findet einen breiten Strom mit gewaltiger Wassermasse zu durchschneiden oder stromaufwärts ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Das einzige unserer Bäder, welches aber auch nur zeitweise eine annähernde Gelegenheit dazu bietet, ist das Bad am Kirchswehr. Bei uns dient das Schwimmen mehr zum Vergnügen, und — was die Hauptsache ist, zur Stärkung und Kräftigung des Körpers. Beim Schwimmen wird die Thätigkeit aller Glieder und Muskeln in Anspruch genommen, und ganz besonders wird die Brusthöhle erweitert und zugleich die Athmungsorgane ohne Erhitzung in Bewegung gebracht. Ebenso vermag der Schwimmer viel länger im Wasser auszudauern als der Nichtschwimmer, welcher nach höchstens einer Viertelstunde schon klappernd und gänsehäutig dasselbe verläßt und in die wärmenden Kleider schlüpft, während man jenen halbe Stunden lang und noch länger ohne jene Empfindungen sich fortbewegen sieht. Obgleich Personen, welche im männlichen Alter, durch das Beispiel der Jugend um sich her angeregt, noch Schwimmunterricht nehmen, es wohl

schwerlich zur Meisterschaft bringen werden, so ist ihnen dies Vorhaben doch bestens anzurathen: Der gute Wille, der Eifer und die Anstrengungen werden die vortheilhafte Einwirkung auf ihren Körper bald bemerklich machen.

Um ein Flußbad mit Vergnügen und ohne Nachtheil zu genießen, ist zuvörderst vor dem Einsteigen die gehörige Abkühlung erforderlich; doch wird gegen diese erste Regel gar häufig gefehlt. Wer da glaubt, daß die äußere Abkühlung schon genügt, der irrt sehr. Die innere Erhitzung durch schnelles Gehen oder Laufen muß vermieden werden, alle Aufregung sich gelegt haben. Bei einer Luftwärme von etlichen zwanzig Graden ist eine vollkommene äußere Abkühlung gar nicht zu erwarten und hat das Wasser mit der Luft gleiche oder spät Abends eine noch höhere Temperatur, so ist diese Abkühlung auch nicht besonders nöthig.*)

Ferner ist es sicherer, beim Einsteigen gleich den ganzen Körper mit Wasser zu bedecken, ohne gerade hinein zu springen. — Das Auskleiden muß langsam, das Ankleiden hingegen möglichst schnell geschehen, denn gerade hierbei kann man sich am leichtesten erkälten. Doch gewähren die zwar einfachen Hallen in unseren Flußbad-Anstalten den nöthigsten Schutz, freilich mehr noch die geschlossenen Cabinette in der Schwimmanstalt und in Handels Bad.

Ebenso ist es eine altbewährte Regel, nicht mit vollem Magen zu baden. Schwimmer verstoßen wohl selten dagegen; sie wissen recht gut, wie schwerfällig sie dann im Wasser liegen und nicht von der Stelle kommen, während, je leerer der Magen ist, beim Schwimmen selbst das unangenehme Gefühl des Hungers gänzlich verschwindet und sie sich leicht wie eine Feder vom Wasser dahinfluthen lassen. — Es ist auch ganz natürlich: die Verdauungsorgane sind in voller Thätigkeit und wirken und treiben nach außen, wogegen das Wasser die Haut nach innen drängt, die Muskeln zusammen zieht und somit dieser wichtige Lebensproceß gestört wird.

Die Zeit, daß wir Flußbade-Anstalten unter Aufsicht und mit den nöthigen Einrichtungen zum Aus- und Ankleiden, so wie zum Schutz gegen plötzliche Unwetter versehen, besitzen, ist noch nicht so lange her, und in der That, die Vermehrung und Erweiterung derselben hat die Lust und das Bedürfnis des Badens und Schwimmens in erfreulichem Maße gesteigert. Leider sind aber auch von den früher von der Behörde gestatteten fünf Stellen zum freien Baden für Die, welchen eine tägliche Ausgabe von 6 bis 10 Pfennigen zu schwer, denen aber das Baden zur Nothwendigkeit wird, z. B. den Feuerarbeitern, den Arbeitern im Freien und manchen andern, welche ihr tägliches Geschäft bis Abends mit Schweiß, Staub und Schmutz bedeckt, bis auf zwei eingeschränkt worden. Die nordöstlich gelegenen Arbeiterortschaften in der Nähe der Parthe sind von einem Freibad gänzlich ausgeschlossen. Freilich würde ihnen die Behörde gern ein solches gewähren, aber es kommen hier jedenfalls Interessen ins Spiel, welche die anerkannte Zweckmäßigkeit hintansetzen lassen müssen.

In den beiden noch bestehenden Freibädern ist auf mannigfaches Anregen nun auch für Bank und Einsteigtreppe gesorgt, obschon noch manches, wenn auch nicht herzustellen, doch zu besseitigen wäre; so z. B. das weit in den Fluß hinüber wachsende Weidengebüsch im Sauweidenbad, auf welchen Uebelstand schon früher in diesen Blättern aufmerksam gemacht wurde. Wer bei einigermaßen hohem Wasserstande von der Eingsteigtreppe einige Schritt abwärts geht, ist wegen der hier etwas stärkern Strömung genöthigt, eine Strecke von mindestens 50 Schritt hinab zu schwimmen, ehe er einen Anhalt findet. Das Wurzelwerk der Weiden hat zwar den Zweck, das Ufer gegen den Wellenandrang zu befestigen, doch könnte bei Beginn der Badezeit das Gebüsch abgeschlagen werden, zumal diese kurze Strecke bei vollständigem Auswachsen doch wohl keinen besondern Gewinn abwerfen dürfte.

Von den Badeanstalten gegen Badegebühr im Abonnement oder einzelner Bäder steht die Schwimmanstalt des Herrn Apotheker Neubert in Bezug auf Aufsicht und Comfort oben an; und wenn sie auch eigentlich mehr auf das Schwimmenlernen berechnet ist, so wird sie doch von Vielen des bloßen Badens wegen besucht. Zwar kann nicht Jeder die Ausgabe dafür machen, aber — wo etwas geboten wird, da kann auch etwas verlangt werden. Für das weibliche Geschlecht finden sich hier auf flachen Pontons ruhende bequem eingerichtete Cabinette, welche für Erwachsene und Kinder von verschiedener Tiefe sind und bei jedem Wasserstande sich gleich bleiben.

*) Die Abend-Temperatur des Wassers in der Schwimmanstalt (Witter) ist jeden Morgen nachher aus dem Tageblatt zu ersehen und für die Parthe um mindestens einen Grad höher anzunehmen.

Unweit davon ist das seit einigen Jahren von der Fischerinnung errichtete Bad in der Elster; es zeichnet sich sowohl durch seine reizende Umgebung inmitten schöner von Gebüsch umgebener Wiesen, welche in nicht großer Ferne von Eich- und Buchwald und rechts von der Lindenauer Chaussee begrenzt sind und in deren Perspective der Ruhthurm mit Lindenau liegt, aus, als auch durch zweckmäßige Einrichtung, so wie durch einen schönen Badegrund. Diese Annehmlichkeiten werden auch immer mehr von den Bewohnern des westlichen Leipzigs durch zahlreichen Besuch gewürdigt. Durch den neuen Weg nach Plagwitz wird dieses Bad immer bekannter und so nahe dieser Weg auch daran vorbeiführt, so ist doch jetzt durch eine sorgfältige Verplankung, welche auch die gleich oberhalb gelegene Militair-Schwimmanstalt umschließt, hinreichend dafür gethan, daß weder Vorübergehende noch Badende genirt sind.

In der Pleiße bietet das Kirschwehrbad, wenn der Wasserstand einigermaßen ist, die Annehmlichkeit eines natürlichen Sturz- und Wellenbades, welches gar manchen Badegast die etwas große Entfernung nicht scheuen läßt. Oberhalb des Wehres finden Schwimmer ein Plätzchen, wie sie es nur wünschen können. Auch hier ist dafür gesorgt, daß die Badenden den Blicken der Vorübergehenden entrückt sind.

In der Parthe bewährt Herrn Handels Bad noch immer seinen alten Ruf. Die geräumige bedeckte Badehalle schützt gegen Regen und Wind, und wenn diese nicht genügt, nimmt eine verschließbare Zelle. Der bis ans Ufer gedielte Boden, so wie vier bequeme Einsteigtreppe bewahren die Füße vor der unangenehmen und unreinlichen Berührung mit dem Sande. Die hier und da geküßerte Ansicht, daß bei Ueberfüllung das Wasser schmutzig würde, ist eine irrige, denn je mehr das Wasser bewegt wird, um so mehr wird wieder davon fortgetrieben und durch neuen Zufluß ersetzt. Die Ufer und der Boden sind von Schlamm befreit und letzterer mit feinkörnigem Kies bedeckt. Ein oberhalb des Bades angebrachter Rechen hindert das Hineintreiben des Schilfs, Röhrichts und anderes Ungehörigen in das Bad. Zwei Wege, der eine für die Bewohner der innern Stadt und östlichen Vorstadt, zwischen dem Dresdner und Magdeburger Bahnhof, der andere für die Bewohner von Reudnitz, Neuschönefeld und die umliegenden Dörfern, über die Eisenbahnen beim ersten Bahnwärterhäuschen auf dem Fußwege nach Schönefeld, führen zu diesem bis jetzt besuchtesten Bade, dessen Umgebung Herr Handel durch kostspielige Auffüllungen, Obstbaum- und Gebüsch-Anpflanzungen aus niedrigen Sumpfwiesen zu einer angenehmen freundlichen kleinen Parkpartie umzuschaffen gewußt hat.

Doch auch in dem nicht weit davon entfernten Branderschen Bade ist für die Umgebung und innere Einrichtung mit der Zeit so manches geschehen, wodurch es sich empfiehlt und ihm viele Gäste zuführt. Bei seiner ebenfalls großen Ausdehnung ist es in der vordern Abtheilung leicht genug, daß sich Kinder bis zu sechs Jahren herab ohne Gefahr baden können, während flussaufwärts die Tiefe für Erwachsene hinreichend ist und am obersten Ende selbst der Schwimmer noch ein Plätzchen findet. Eine hier befindliche Douchevorrichtung, bei welcher der sich Douchende das nöthige Wasser selbst pumpt, wird vergnügungshalber viel benutzt.

Die ein wenig weiter nach der Stadt zu liegenden verschiedenen Damenbäder, zu welchen der Weg zum Gerberthor hinaus führt, sind zwar einfach aber zweckmäßig eingerichtet für Erwachsene und für Kinder; auch ihr ebenfalls sehr starker Besuch zeugt von dem wachsenden Bedürfnis von wohlfeilen Flussbädern für das weibliche Geschlecht.

Ferner sind noch zu erwähnen die Zellenbäder in der Pleiße des Herrn Handel jun. an der alten Burg, dem botanischen Garten gegenüber. Der jetzige Besitzer hat es sich angelegen sein lassen, seine Anstalt angenehm und einladend zu restauriren, was auch von der Nachbarschaft gebührend anerkannt wird.

Die Strom- und Wellenbäder der Nonnen- und Thomasmühle bieten die Eigenthümlichkeit, daß die unmittelbar unter den Mühlrädern gewaltig hervorströmende Wassermasse bei der größten Sicherheit einen so starken Andrang auf den Körper ausübt, wie er in keinem andern Bad zu finden ist. Dieser Vorzug und die Nähe fast in der Stadt führt auch ihnen so viel Publicum zu, daß an heißen Tagen und zu gewissen Stunden die Gäste auf leer werdende Plätze warten müssen.

Aus dieser Bäder-Revue läßt sich ersehen, daß wenn die Bäder sich vermehren, sie einander nicht Concurrerz machen, sondern die Lust und das Bedürfnis ihres Gebrauchs nur steigern.

Poetennoth.

Wo ist die Stadt, das Städtchen, nur der Flecken,
Wo jezt ein Genius nicht die Schwingen rührt,
Und heißer Durst, Ambrosia zu schmecken,
Der Geister Kranz beim Thee zusammenführt?
Da hebt sich Psyche aus den ird'schen Decken,
Da lieft ein Jeder, lobt sich — ungenirt:
„Das innre Leben wußt ich aufzufassen!“
„„ Sie müssen es bei Brockhaus drucken lassen.““

v. Normann, Fleurette. Ges. 1.

Wenn die jungen Dichter Objectivität genug hätten, um zu erkennen, daß die Gabe der Dichtung im mittleren Maße durchaus keine seltene ist und in Folge der allgemeineren guten Schulbildung heute viel häufiger als früher zur formellen Productionsfähigkeit sich entwickelt, so würden sie in ihrer Subjectivität die unter dem Schaffen aufgeregte Stimmung, in welcher Bilder und Ausdrücke bei jedem Menschen leichter fließen, nicht so leicht mit wahrer Genialität oder nur höherem Talent verwechseln und sich nicht träumen lassen, daß mit den subjectiven Empfindungen u. s. w. jener Aufregung auch Lorbeerkränze und Hesperidenäpfel in gleichem Maße ihnen zufließen werden. †††

Gesangverein zu Eutrißsch.

Am 12. huj. hielt der in dem Dorfe Eutrißsch bestehende Gesangverein in dem geräumigen und schön decorirten Saale der sogen. Oberschenke daselbst ein Gesangfest ab, zu welchem, ungeachtet des so unfreundlichen Wetters, ein sehr zahlreiches Auditorium erschienen war.

Ist es nun an und für sich schon erfreulich zu bemerken, daß Landbewohner sich der Muse des Gesanges widmen und dadurch den Beweis liefern, daß die Jetztzeit doch nicht so verwahrlost sein muß, wie von gewissen Seiten, welche wo möglich das goldene Zeitalter des Faustrechts zurückrufen möchten, behauptet wird, so war Referent doppelt überrascht, mit welcher Präcision und Liebe zur Sache die einzelnen Gesangpiecen des reichhaltigen und gewählten Programms vorgetragen wurden. Ohne hier auf die näheren Details einzugehen, muß man in Berücksichtigung der ausübenden Kräfte mit Vergnügen zugestehen, daß im Allgemeinen sowohl Dirigent, als Solosänger und Chor zur Zufriedenheit der Anwesenden ihre Aufgabe lösten und deshalb nach jeder Gesangnummer reichen Beifall ernteten.

Nur fort auf diesem Wege!

L.

S. Ellenbogen.

Der achtjährige Knabe S. Ellenbogen hat im Kreise der Schüler der 3. Bürgerschule 2 mal Proben eines ganz ungewöhnlichen Rechen-talents abgelegt. Mit wahrhaft bewundernswerther Schnelligkeit und Sicherheit multiplicirte er z. B. 2 drei- und mehrstellige Zahlen, dividirte mit 2 Zahlen in 5 Zahlen, addirte 5 ungleichnamige Brüche und löste auch mehrere Regelbeträufgaben. Insbesondere frappirt die Gewandtheit, mit der er die zusammen-gesetztesten Exempel, die er im Stillen ausgerechnet hat, laut und fast ohne Anstoß analysirt.

Gemeinnütziges.

In den Vorstädten, wo man kein Flusswasser hat, dürfte nachstehendes Recept, „dasselbe aus Brunnenwasser zu machen“, nicht unwillkommen sein. Man nehme 1/2 Pfd. Soda, löse selbige in warmem Wasser auf und schütte solche in ein Eimerfaß*) voll Brunnenwasser; 5—6 Stunden sind genügend, um das schönste Waschwasser zu besigen, da sich die Kalk- und Salpeterbestandtheile niederlegen und man das obere Wasser nur abzugießen braucht. Eine schädliche Einwirkung auf die Wäsche durch die Soda ist auch nicht im entferntesten zu befürchten. Z.

*) Der Eimer ist hier zu wenigstens 80 Kannen Dresdner Maß gerechnet, und darf unter dem bezeichneten Gefäße nicht etwa der gewöhnliche Handeimer verstanden werden. Das Pfund gute Soda kostet etwa 1 Rgr. 9 Pfg.

Öffentliche Gerichtssitzungen.

Unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius fanden am 14. d. M. Vormittags beim Bezirksgerichte drei öffentliche Verhandlungen statt. Die erste betraf den Einspruch des Kellner Schiefner gegen ein Erkenntniß des Gerichtsamtes im Bezirksgerichte. Schiefner hatte im vorigen Jahre, als er noch zu Dresden conditionirte, bei der dortigen Polizeidirection die Anzeige gemacht, daß ihm aus einem verschlossenen gewesenen Schränkchen zwanzig Thaler, die er an seine Dienstherrin abzuliefern hatte, gestohlen worden seien. Er hatte es aber nicht bloß bei dieser Anzeige bewenden lassen, sondern dabei auch zugleich den Verdacht ausgesprochen, daß der von ihm namentlich bezeichnete Hausknecht bei derselben Dienstherrin der mutmaßliche Dieb sein möge, was zur Folge hatte, daß bei diesem eine polizeiliche Aus-suchung vorgenommen wurde, die indeß gar nichts Verdächtiges gegen ihn ergab. Als man hierauf sich bewogen fand, bei Schiefner selbst eine Aus-suchung zu veranstalten, und als hierbei Umstände zum Vorschein kamen, die es sehr unwahrscheinlich machten, daß er wirklich bestohlen worden sei, gestand er denn auch ein, jene Anzeige und somit auch den Verdacht wider den Hausknecht gegen die Wahrheit und wider besseres Wissen erhoben zu haben. Es war demnach gegen Schiefner, der sich inzwischen nach Leipzig gewendet hatte, in Betracht, daß auf das Verbrechen, dessen der Hausknecht verdächtigt worden war, Arbeitshaus-, bez. Zuchthausstrafe gesetzt ist, nach den gesetzlichen Vorschriften die Untersuchung von Amts wegen einzuleiten. Durch das in letzterer gefällte Erkenntniß wurde er zu sechs-wöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Sein Einspruch war nicht nur gegen die Strafe überhaupt gerichtet, indem er den Dienstknecht gar nicht habe in Untersuchung bringen wollen, sondern ihn bloß genannt habe, weil man bei der Anzeige gefragt, ob er denn Niemand in Verdacht habe, sondern auch gegen die Höhe derselben. Das Bezirksgericht fand sich indeß zu einer Abänderung des Erkenntnisses erster Instanz nicht veranlaßt.

Die zweite Verhandlung fand über den Einspruch Friedrich Carl Altmanns zu Wurzen gegen ein Erkenntniß des dortigen Gerichtsamtes statt. Altmann war beschuldigt, in dem königl. Walde mehrere Kieferne Stangen abgefägt zu haben und zwar sollte dieß, wie der Hülfsgendarm Beck zu Pauszig zuerst angezeigt hatte, am 8. Novbr. v. J. geschehen sein, dann aber als Altmann den Nachweis geführt hatte, daß er am gedachten Tage anderswo beschäftigt gewesen war, am 15. desselben Monats. Trotzdem daß Altmann den Holzdiebstahl beharrlich läugnete, wurde er auf Grund jener Anzeige Beck's durch das Erkenntniß des Gerichtsamtes Wurzen in Betracht seiner Rückfälligkeit zu einer 14-tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Das Bezirksgericht konnte jedoch bei den Schwankungen in den Beck'schen Aussagen, die sich auch bei der öffentlichen Verhandlung wieder zeigten, insofern Beck, darauf aufmerksam gemacht, daß seine schriftliche Anzeige bereits vom 12. Nov. datire, wiederum auf den 8. desselben Monats als den Tag des Diebstahls zurückging, die Ueberzeugung von Altmanns Schuld nicht erlangen und erkannte deshalb auf dessen Freisprechung.

Der dritte zur Verhandlung gebrachte Einspruch war von dem Einwohner und Tischler J. in Mockau gegen ein Erkenntniß des Gerichtsamtes Taucha in einer wider den Dr. med. Dror zu Mockau anhängigen Rügensache erhoben worden. Letzterer war von J. beschuldigt, gegen einen Dritten den Verdacht ausgesprochen zu haben, daß seine, J.'s Ehefrau, ihm Holz zu ihrer eigenen Verwendung genommen habe und deshalb wegen Verleumdung zu einer Geld-buße von 3 Thlr. verurtheilt worden. J. fand diese Strafe zu niedrig. Das Bezirksgericht jedoch konnte sich nach Lage der Sache und in Berücksichtigung verschiedener von dem Privatangeklagten zu seiner Rechtfertigung angeführten Umstände zu einer Erhöhung jener Strafe nicht veranlaßt sehen und bestätigte das erstinstanzliche Erkenntniß.

Vermischtes.

Aus einem alten seltenen Buche, „der gerade Weg zum langen Leben“, von Dr. Bemper, einem Zeitgenossen Shakespeare's, entnimmt die „Zeit“, daß die damalige Zeit nicht nur reich an Männern war, die sich des Geistes und Witzes, sondern auch eines gesunden Appetites erfreuten. In dem Werke werden nämlich die Grundsätze der Diätetik weitläufig berührt, nach welchen man damals lebte und leben sollte. Als ein leichtes Frühstück für schwache Magen empfiehlt der Verfasser ein paar hart gesottene gehackte Eier mit Sauce, einigen Pfefferkörnern, dazu Brod und Butter und einen „guten Schluck“ rothen Franzwein. Auch sei ein „guter Zug“ weißer oder Rheinwein oder ein Krug Porter Morgens nüchtern im Allgemeinen sehr gesund. Als goldener Spruch wird empfohlen: „Wenn Du speisest, denke nicht nach, sondern laue!“ Fisch und Fleisch sollen nicht bei derselben Mahlzeit genossen werden, sie vertragen sich nicht mit einander. Wasser als Getränk verwerft der gute Doctor gänzlich, es sei nur für Leute in heißen Ländern nützlich. Auch auf Fruchtweine ist er nicht gut zu sprechen und würde, wenn er jetzt noch lebte, mit dem Berliner Aepfelwein-Wunderdoctor Petzsch in gewaltigen Conflict gerathen. Shakespeare's Falstaff giebt ihm Gelegenheit, über den „Sect“ zu sprechen. Er sei heiß und dünn, theile daher dem Körper schnell Wärme mit, und eigne sich daher vorzüglich für „alte und dicke Personen“. Daß Falstaff aber nur für einen halben Penny Brod dazu genöß, war gefehlt; man solle ihn nur mit vielen und schweren Speisen genießen. Schließlich empfiehlt der vortreffliche Doctor sogar noch „gebranntes Wasser“, die „das Leben erhalten und das Alter zurückschrecken“.

Andere Zeiten, andere Sitten.)

Wie gefährlich es ist, Katzen da zu halten, wo kleine Kinder sind, möge folgender traurige Vorfall in dem Dorfe Kotlin (Provinz Posen) lehren, wo nach einer Mittheilung der Posener Zeitung eine Kaze, die mit einem mehrere Monate alten Kinde allein in der Stube zurückgeblieben war, dasselbe erwürgte und ihm die Nase abtraß, wobei sie noch auf der Wiege von den Aeltern betroffen wurde.

In Burkensdorf hat Herr Hallack eine Bierforte erfunden, welche er mit dem zarten Namen „Liebfrauenbier“ bezeichnet hat. Wenn es auch nicht die Bestimmung haben kann, Liebfrauenmilch zu ersetzen, so soll es doch, wie man hört, andere höchst empfehlende Eigenschaften besitzen. Es ist von goldgelber Farbe, von süßlich weinartigem Geschmacke und moussirend.

In Köln wurde jüngst eine Wette abgeschlossen, nach welcher sich ein seiner großen Stärke bewußter junger Mann verpflichtete, eine Million Thaler in einzelnen Thaler-Cassenanweisungen zu tragen. Es wurde sofort berechnet, daß die Million neuer Cassenanweisungen das unvermuthete Gewicht von 1594 Pfund ergebe, und so wurde denn der starke junge Mann ersucht, die Wette zu zahlen, da ein Versuch jedenfalls mißglücken werde. Eingedenk aber des Satzes „Ein tüchtiger Advocat weiß für Alles Rath“, wendete sich der Bedrängte an einen Rechtsgelehrten und klagte ihm seine liebe Noth. „Wie hoch ist die Wette?“ fragte dieser. Die Antwort lautete: „Drei Flaschen Champagner“. Dann erklärten Sie, replicirte der Advocat, „Ihren Segnern, Sie seien bereit, die Million Cassenanweisungen zu tragen, Sie fürchteten 1594 Pfund nicht, und man möge nur eine Million solcher Cassenbilletts herbeischaffen. Für eine solche Bagatelle wird aber schwerlich eine so große Zahl preussischer Cassenanweisungen zu beschaffen sein, und Sie haben das abzuwarten“. — Wirklich haben sich bis jetzt die Parteien noch nicht einmal darüber geeinigt, wer diese Million beschaffen muß.)

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 195 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3294.)

2437. Bis 31. Juli 1858 Einzahl. 5. mit 50 $\%$, d. i. 25 pCt., die Berliner Eisenbahnbedarfs-Fabrikations-Gesellschaft zu Berlin betr. [Unter Innebeh. von 3 $\%$ 22 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis zum 30. Juni 1858 berechneter Zinsen des bereits Eingeschossenen, an die Hauptcasse der Gesellschaft in Berlin, Chausseestraße 11.]
2438. Bis 31. Juli 1858 Einzahl. 7. mit 10 $\%$, die Chemnitzer Spinnerei-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von 18 $\%$ dreimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 60 $\%$, an die Allg. Credit-Anstalt in Leipzig etc.]
2439. Bis 31. Juli 1858 Einzahl. 8. mit 10 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Mard“ zu Dortmund betr. [An die Gesellschaftscasse in Dortmund.]

Leipziger Börsen - Course am 14. Juli 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100 <i>fl.</i>	5	102	Alig. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	70	
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	88 1/2	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4		Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	86	
- kleinere	3		do. do. do.	4 1/2	97	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	83 3/4	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 1/2	101 7/8	Braunschweiger Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		105
- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	100 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/8	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen		
- 1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	100 1/2	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i>	4	94 5/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		71
1856 v. 100	4	100 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/4	Darmst. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenh.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	100 5/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
K. S. Land-rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	89	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 1/2	100	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		81 1/2
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3		do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/8	Gothaer do. do. do.		79
do. do. do.	4	100				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. do.	4 1/2		Eisenbahn-Action excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i>	4		Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	72 1/2		Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	87	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.			Leipz. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	159	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	93	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.			Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.		110	Meining. Cr.-B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	100	Chemn.-Würschn. à 100 <i>fl.</i> do.		95	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
do. lausit. Pfandbr. à 100 <i>fl.</i>	3	86	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.			pr. 100 <i>fl.</i>		
do. do. do. do.	3 1/2		Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.			Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
do. do. do. do.	4	100	Leipz.-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do.	265 1/8		Schles. Bank-Vereins-Actien		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	88	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	58		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
Cr.-C. Sch.) kleinere	3		do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.		83 1/4	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		76 1/2
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Magdeburg-Leipz. à 100 <i>fl.</i> do.		244 1/2	Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		96
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.			Wiener do. pr. Stück		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	80 1/2	do. B. à 100 <i>fl.</i> do.					
do. do. do. do.	5	81 1/2	do. C. à 100 <i>fl.</i> do.					
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5		Thüringische à 100 <i>fl.</i> do.		116 1/2			
do. Loose v. 1854. do.	4							

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100 Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.			9.5	Silber pr. Zollfund fein			29 5/8
Augustd'or à 5 <i>fl.</i> à 1/2 Mk.				Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 <i>fl.</i>			97 3/8
Br. u. 21 K. 8 G.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>fl.</i>			99 1/4
Preuss. Frd'or do. do.				do. do. do. à 10 <i>fl.</i>			99 1/2
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.			9 1/4	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.13	Wechsel.			
Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct.			4 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. <i>fl.</i>			141 3/4
Kaiserl. do. do. do.			4 1/4	Augsburg pr. 150 Ct. <i>fl.</i>			102 1/2
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.				Berlin pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Ort.			100
Passir- do. do. à 65 As - do.				Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor			109
Conv.-Species u. Gulden - do.			2 1/4	à 5 <i>fl.</i>			
do. 10 und 20 Kr.			454				

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 13 *fl.* 8 3/4 *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 3 *fl.* 8 1/4 *fl.*

Tageskalender.

Stadttheater. 47. Abonnements-Vorstellung.
 Neu einstudirt:
Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel.
 Zeitgemälde mit Gesang in 3 Acten von Roderich Benedix.
 Personen:

Präsidentin Roth, Wittve.	Fräul. Huber.
Amalie, ihre Nichte.	Fräul. Paulmann.
Marquis Dixième.	Herr Denzin.
Hauptmann Billstein.	Herr Böckel.
Alsdorf,	Herr Wenzel.
Hempel,	Frau Bachmann.
Dolf,	Herr Mößke.
Mantius,	Herr Jäger.
Bärnann,	Herr Gitt.
Jusli,	Herr Scheibe.
Neuter,	Herr Gillis.
Finf,	Herr Kron.
Schelzer	Herr Lüd.
Baumann	Herr Niebig.
Strobel, Stiefelpußer,	Herr Dessoir.
Hannchen Rebe, Nätherin,	Fräul. Wulff.
Bedienter der Präsidentin	Herr Stephan.
Kellner. Studenten.	

Der Ort der Handlung ist in den ersten 2 Acten eine Universitätsstadt, im letzten Acte auf einem Dorfe — Zeit 182*.

Sommertheater. Freitag den 16. Juli: **Der letzte Trumpf.**
 Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelmi. — **Ein Stündchen in der Schule.** Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ant. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Ant. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. — Ant. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ant. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ant. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs.

7 u. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen),
Nachts 10 U. — **Anf. Mrgns.** 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns.
8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 u. 30 M.,
Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** **A b f.** Mrgns. 4 u. 45 M.,
Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,
Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. —
Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianof.) u. **Musik-Salon**, Neumarkt, hohe Elie.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13
parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.

Adolf Elner's photographisches Atelier, Georgenstraße Nr. 27.
in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei
L. Leichmann, Optiker, Raden: Barfußpfortchen Nr. 24.

F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. **Selbstgefertigte Flügel und Pianof.**
in Tafelform. Verkauf und Vermietung Königsstraße Nr. 13.

Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwärze**, Dresdner
Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn
Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen
bei **Ischiesche & Köder** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder**
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Im Lehmann'schen Garten sind während der Nacht vom 30. v. M.
bis 1. d. M. zwei, beim sogenannten Diebesgraben befindliche
Gartenhäuschen erbrochen und aus einem derselben
eine schwarzatlassene, mit breiter, schwarzer Spitze versehene
Mantille,
ein von bläulichem Winterstoffe gefertigter, mit schwarzem Dr-
leaus gefütterter Knabenrock,
ein Kopfkissen-Überzug von Shirting

und
eine zur Hälfte mit Spiritus gefüllte Flasche
entwendet worden.

Wir bitten, etwaige Wahrnehmungen hierüber uns baldigst mit-
zuthellen.

Leipzig, am 14. Juli 1858.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Edictalladung.

In dem zu dem Vermögen des hiesigen Buchbindermeisters
Georg Karl Gustav Rüger eröffneten Creditwesen ist
der **16. December 1858**

als Liquidationstermin anberaumt worden.

Alle bekannte und unbekannt Gläubiger des Gemeinschuldners
werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unterzeichneter
Gerichtsstelle bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse
und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in
den vorigen Stand persönlich oder durch gehörig instruierte, auch
zur Abschließung eines Vergleichs legitimirte und, wenn sie für
auswärtige Liquidanten auftreten, mit gerichtlichem Auftrage ver-
sehene Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden
und zu dem Zwecke der Beseitigung des Concurfes mit dem für
letztern bestellten Vertreter, auch mit den übrigen Gläubigern über
einen, wo möglich, abzuschließenden Vergleich, in welchen Die-
jenigen, welche gänzlich ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch
entweder gar nicht oder doch nicht deutlich über die Annahme sich

erklären, für einwilligend werden geachtet werden, zu verhandeln,
für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht erzielt werden sollte,
die liquidirten Ansprüche näher zu begründen und zu bescheinigen,
mit dem Rechtsvertreter und, nach Befinden der Priorität halber
unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu be-
schließen und

den **18. Januar 1859**

des Actenschlusses, so wie

den **2. Februar 1859**

der Eröffnung eines Präklusivbescheides, welcher in Ansehung der
Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden
wird, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen
und Zufertigungen bei 5 Uhr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen
Orte zu bestellen.

Leipzig, den 3. Juli 1858.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Heute

Fortsetzung der **Auction** Brühl Nr. 2, 2 Treppen, früh 9 bis
12, Nachmittags 3 bis 6 Uhr. Kataloge dazu dort unentgeltlich.

Obstverpachtung.

Die Obstnutzung des Rittergutes Markleeberg und die des
Vorwerkes Auenhahn soll künftigen

Freitag den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr
meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht,
und ist die Versammlung auf dem Rittergute Markleeberg.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
und Heidelberg ist so eben erschienen:

Zeitschrift für rationelle Medicin.

Herausgegeben von

Dr. **J. Henle**, Professor der Anatomie in Göttingen
und

Dr. **C. v. Pfeufer**, K. B. Ober-Medicinalrath u. Professor
in München.

Dritte Reihe. III. Band. 1. u. 2. Heft.

Bericht über die Fortschritte
der

Anatomie und Physiologie im Jahre 1857.

Bogen 1—25.

Der vollständige Band kostet 2 Thlr. 15 Ngr.

Als besonderer Abdruck daraus ist erschienen und wird auch
als selbstständige Schrift mit besonderem Titel einzeln
ausgegeben:

Bericht über die Fortschritte

der

Anatomie und Physiologie im Jahre 1857,

Herausgegeben von

Dr. **J. Henle**, und Dr. **G. Meissner**,
Professor in Göttingen. Professor in Freiburg i. B.

Erste Hälfte. Bogen 1—25.

Preis 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Die zweite Hälfte wird Ende Juli d. J. ausgegeben.

Taufmünzen in Silber

pr. Stück 15 Ngr. bis 3 Thlr. und feine Pathenbriefe empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Taufmünzen von feinstem Silber

empfehlen in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Kindern wird im Nähen, Häkeln und Stricken Unterricht er-
theilt in der Poststraße Nr. 3, 5 Treppen; auch werden daselbst
alle Bestellungen im Nähen, Häkeln und Stricken angenommen.

Das Berggebäude St. Michaelis-Stolln und Fundgrube am Stadtberge bei Annaberg betreffend.

Um auf die vielfachen Anfragen der Herren Gewerke über den dormaligen Stand des Unternehmens wahrheitsgetreue Auskunft ertheilen zu können, habe ich den Grubenvorstand um eine allgemein verständliche Mittheilung ersucht und gebe ich dieselbe hier wörtlich wieder.

Das Berggebäude St. Michaelis wurde am 6. Juli v. J. nach dem entworfenen neuen Betriebsplan in Angriff genommen. Seit dieser Zeit sind nicht nur alle Hülfsbauwerke in rascher Weise von Statten gegangen, sondern man war auch so glücklich, in ganz kurzer Zeit zwei nicht unbedeutende Erzabbauwerke in Betrieb nehmen zu können. Der eine dieser Abbauwerke wird auf dem Michaelis-Spat verführt und ist wegen etwas beschwerlicher Förderung nur mit 6 Mann belegt. Aus den durch diese Belegung gewonnenen Wismuthherzen wurden 1160 Pfd. Wismuthmetall und 17 Ctr. Saigerrückstände gewonnen, woraus durch Verkauf eine Einnahme von 1290 Thlr. 10 Ngr. erzielt wurde. Der zweite Erzabbau befindet sich auf den Silbermühlen-Flachen und ist zeither auch nur mit 4 Mann betrieben worden, weil die Förderung beschwerlich ist. Durch diesen Abbau wurden 80 Ctr. Kobalderze erzeugt und aus deren Verkauf eine Einnahme von 1552 Thlr. 16 Ngr. erlangt. Es hat daher die Grube, bei der schwachen Belegung der Abbauwerke, bereits in dieser kurzen Zeit eine Einnahme von 2842 Thlr. 26 Ngr. gemacht. Um nun die Förderung bei diesen Erzabbauwerken möglichst zu erleichtern und die Abbauwerke stärker in Betrieb nehmen zu können, dadurch aber die Erzproduction zu steigern und die Einnahme zu vergrößern, ist man mit der Regulirung zweier Schächte, welche in unmittelbarer Nähe, zum Theil selbst in die Mitte dieser Abbauwerke zu liegen kommen, beschäftigt. Mit dem einen Schacht, auf dem Michaelis-Spat hofft man Mitte Juli d. J. zu Stande zu kommen; denn derselbe ist schon auf 16 Lachter regulirt, der Handgöpel zur Förderung mit 3 klübeligen Tonnen auf Eisenbahn, so wie die Rolle sind bereits fertig und größtentheils schon brauchbar hergestellt. Der zweite Schacht, künftige Maschinenschacht, ist überhaupt bis Silbermühlen-Stollnsohle 61 Lachter tief; davon sind ebenfalls schon 30 Lachter regulirt, und mit der 6 Lachter nöthigen Schachtausmauerung wird man in der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. zu Stande kommen. Die ganze Regulirung des Maschinenschachtes soll bis Ende des laufenden Jahres vollendet sein. Die sämmtliche Belegung besteht gegenwärtig aus 64 Mann. Daß die Schachtebauwerke nicht bloß mit Rücksicht auf die jetzigen Fundstätten, sondern um das gesammte Grubenfeld zu erschließen unternommen wurden, dies ersehen die Herren Gewerke aus dem Bauplane, mit welchem wir zur Betheiligung an diesem aussichtsvollen Unternehmen aufforderten. Wir werden in nächster Zeit nur wenn es uns passend erscheint, ein anderweites kurzes Referat über den Entwicklungsgang besagten Berggebäudes geben.

Annaberg, den 22. Juni 1858.

In Anschluß an diese Mittheilung erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß nach Ausweis des Prospects von 1857 und des beigegebenen Croquis außer den jetzt belegten und Ausbeute gewährenden Gängen vorläufig noch sechzehn das Grubenfeld durchstreichende Gänge mit Silber-, Kobald- und Uran-Erzen theils angefahren, theils bergmännisch nachgewiesen sind, darunter auch der mächtige Himmlisch Heer Stehende.

Zu Ertheilung von weiterer mündlicher Auskunft bin ich gern bereit.

Der Bergagent Müller, Lauchaer Straße Nr. 10 b.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Da von verschiedenen Actionairen die Verlegung der auf den 31. Juli anberaumten Generalversammlung, wegen geschäftlicher Abhaltung am letzten Monatsstage, gewünscht worden ist, so werden die Herren Actionaire hierdurch ersucht,

anstatt Sonnabend den 31. Juli

Montag den 9. August dieses Jahres

im Saale des Gasthofes zur grünen Tanne hier sich einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Interimscheine sich zu legitimiren. Schluß der Anmeldung und Anfang der Generalversammlung Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Allgemeine Mittheilungen der Unternehmer an die Gesellschaft.
- 2) Berathung und Beschlussfassung über die Ausführung der Prospects-Vorlagen.
- 3) Wahl des Verwaltungsraths.

Abwesende Actionaire werden als den statutenmäßig gefaßten Beschlüssen der Generalversammlung beistimmend angesehen.

Zwickau, den 13. Juli 1858.

Das Begründungs-Comité.

Bereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Da die Inhaber nachstehender Interimscheine der Vereins-Bierbrauerei hier, als:

Nr. 508, 520, 551, 552, 553, 561, 562, 601, 976, 1180 und 1181,

ungeachtet der von uns unter dem 13. Januar d. J. nach §. 8 und 9 der Statuten unter Androhung des im §. 9 vorgeschriebenen Präjudizes erlassenen Aufforderung, die von ihnen auf diese Interimscheine in Rückstand gelassenen Einzahlungen auch nachträglich nicht geleistet haben, so werden hiermit vorgedachte Interimscheine für ungiltig und die Inhaber derselben nicht nur der darauf geleisteten Einzahlungen, sondern auch aller Rechte, welche sie auf Grund dieser Interimscheine als Actionaire hatten, für verlustig erklärt.

Weitere Zahlungen sind auf die nunmehr voll eingezahlten Actien nicht in Rückstand verblieben.

Leipzig, den 28. Juni 1858.

Das Directorium und der Ausschuß der Vereins-Bierbrauerei.

F. H. Handwerek.

Fr. Ed. Schneider.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Bei **Otto Janke** in Berlin erschien soeben und ist in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße Nr. 14) zu haben:

Kein Geld, kein Schweizer!

Schweizerischer Reisekalender für 1858.

Zum Schutz für Deutsche Reisende

herausgegeben von

Gustav Rasch.

Mit Anhang: Ober-Italien, vielen Karten und Plänen u. Seb. Preis 1 Thlr.

Die Deutschen Reisenden gegen Prellereien zu schützen ist mit ein Hauptzweck dieses Buches, welchen der Herausgeber zu erreichen bestrebt war.

Im Capitel „Touristenprellerei in der Schweiz und wie derselben zu entgehen ist“, im rothen und schwarzen Buch der Gasthöfe u. u. findet der Reisende das Nähere. — Der Reisekalender ersetzt jedes Reisebuch über die Schweiz.

Die Bade-Anstalt

in der Centralhalle

empfehlen ihre auf das beste eingerichteten

Dampf-Bäder mit Nachschwitzen pr. Dgd. à 4 ^{ap}, einzeln à 12 ^{ap},

dergl. ohne Nachschwitzen = à 3 ^{ap},

warme Bäder I. Classe = à 2 ^{ap} 12 ^{ap}, einzeln à 7 ^{ap},

dergl. II. = à 2 ^{ap} = à 6 ^{ap},

Douche-Bäder = à 1 ^{ap} 12 ^{ap}, = à 4 ^{ap}

zur gütigsten Benutzung. **Ernst Gebhardt.**

P. S. Den Umtausch der frühern Billets bittet gegen neue zu bewerkstelligen **D. D.**

Das Sturz- und Wellenbad

vor dem Flosthore ist von heute an wieder im schönsten Gange.

Gebrüder Zieger.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine **Pianoforte-Fabrik** nicht mehr große Windmühlenstraße Nr. 15, sondern

Weststraße Nr. 1675.

Jul. Feurich.

Zugleich empfehle ich als mein Hauptfabrikat Pianinos in verschiedenen Sorten, neuester Construction und elegantester Bauart und stelle stets bei mehrjähriger Garantie die solidesten Preise.

Vom 10. Juli an sind meine **Arbeits-Locale** Mittelgebäude, Ecke der Erdmannstraße in **Neischels Garten.** **Franz Schneider,** Holzbildhauer.

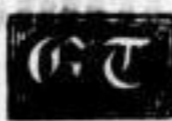
Meubles werden billig reparirt und polirt
Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Hühneraugenpflaster 1 St. 1 ^{ap}, 12 St. 10 ^{ap},
Theersalbe gegen Flechten 1 St. 2 1/2 ^{ap}.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur die Haare sofort echt braun oder schwarz zu färben in Fl. à 5 und 8 ^{ap}, so wie engl. Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses empfiehlt in Fl. à 5 und 10 ^{ap} **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Radicale Wanzen-tinctur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 und 5 ^{ap}, desgl. in die Weisse der Zimmer à Fl. 10 ^{ap}, ausgezeichnete **Wottentinctur** à Fl. 2 1/2 und 5 ^{ap}, starkes **Insectenpulver** à Fl. 2 1/2 und 5 ^{ap}, **Ameisenpulver** à Fl. 5 ^{ap}, so wie **giftfreies Fliegenpapier** und **Fliegenleim** empfiehlt **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Et. an der Zeiger Straße.



Gutta-Percha-Zahnkitt,

weiß, in bester Qualität empfohlen

Gebr. Tecklenburg.

Jobann Maria Farina

aus

Cöln am Rhein,

Lager von **echtem Eau de Cologne** zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu **Fabrikpreisen**

Markt Nr. 12,

1. Etage,

Engel-Apothek.

Echtes Eau de Cologne,

feine **Parfümerien** und **Toilette-Seifen,** **Saarlöl,** **Saarmachs** und gute **Pomaden** empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Als **Salon-Nouveauté** empfiehlt **Pince-nez** von dem neuen Metall **Aluminium**

das **opt.-physik. Magazin**

von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf von faq. seid. Schnuren, coul. u. weißen Borden, weißen u. coul. baumw. u. lein. Bändern im Stck. u. Dgd., Spitzen, Blondes, Schleiern, Taschentüchern, Gürteln u. Modebändern bei **Carl Sörnitz,** Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Um unser Lager wegen vorgerückter Saison von vorjährigen, so wie auch theilweise von diesjährigen Sommer-Artikeln zu befreien, verkaufen wir solche zu nachstehend außer-gewöhnlich billigen Preisen:

bunte gemusterte und glatte schwarze
seid. Stoffe die Robe 7 3/4—12 ^{ap},

3/8 Elle brit. engl. Barège, gemustert
und glatt die Elle 3 3/4—5 ^{ap},

3/4 Elle brit. bedruckte franz. Jaconas = = 3 1/2—5 =

3/8 = = Poil de chèvre in sehr
gr. Auswahl u. hübschen Mustern = = 3 1/2—4 1/2 =

3/8 Elle brit. Mohair in glatt und
gemustert = = 3 3/4—5 =

3/4 Elle brit. Glacé chiné = = 5 =

div. halbwooll. und halbseid. Stoffe die Robe 2 1/2—4 ^{ap},

3/4 Elle brit. Camlot, Paramattas,
Mixed Lustre etc. die Elle 4 1/2—5 ^{ap},

3/4 Elle brit. Cachemirienne, caritt
und gestreift = = 3 3/4—5 =

3/4 Elle brit. echtfarbige Callicos = = 3 1/2 =

Robes à volants in Barège anglais die Robe 2 1/2—4 ^{ap},

Robes à volants und à 2 lés in
verschiedenen halbwoollenen und
halbseidenen Stoffen = = 3—4 =

ferner: Chales, Tücher, Cravattes, Westen, Hosenzeuge,
so wie eine Auswahl in Mantillen und Mantelets, sämt-
liche Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lehmann & Schmidt, Markt Nr. 17/2, Königshaus.



G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit **Herrenhüten** nur **feinster Qualität** und **neuester Modiform,** vorgerichtet gegen **Durchschwitzung,** in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche **Sommerhüte** in den modernsten Farben, so wie elegante **Stadt- und Helmschützen.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1858.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meinen Vorrath von **Sonnen- und Regenschirmen** in Seide und Baumwolle und nur solid gearbeitet zu **sehr ermäßigten Preisen**. Auch fertige ich zu ebenfalls billigsten Preisen jede Art von Reparaturen, so wie Ueberzüge auf Sonnen- und Regenschirme, so weit der Vorrath noch reicht.

F. W. Stemler,

Nr. 21, Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe eine Treppe.

Corsetsohne Naht

mit bestem Fischbein-Einzug (nicht Rohr) empfehlen von 1 $\frac{1}{2}$ an, **Schloß-Corsets** à 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, so wie ein großes Lager in

Spitzen-Mantillen

in den neuesten Façons, von den billigsten bis zu den feinsten, empfehlen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Schwarze Tüll-Mantillen

sind in großer Auswahl vorräthig und verkauft zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

J. Brächtel, Vergolder,
Reudnitz, Gemeindegasse,

empfehlen sich mit Sopha- und Pfeilerspiegeln in allen Größen, Bilderrahmen in Baroque und Goldleiste zu den billigsten Preisen.

Die erwarteten

echten Panama-Hüte

sind so eben bei uns eingetroffen, in höflicher Entgegnung vielfältiger Nachfragen.

Gebr. Tecklenburg,

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Eine kleine Partie

schöne weiße **Speise-, Suppen- und Dessert-Teller** von **Porzellan** empfing aus einer berühmten Fabrik in Böhmen und verkaufe dieselben im **Dugend** sehr billig.

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnen Nr. 33.

Reise-Utensilien

aller Art empfehlen in großer und schöner Auswahl **Gebr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage neben Markt-Eck.

Rosshaar-Röcke

eigner Fabrik in grösster Auswahl zu billigsten Preisen von 2 Thlr. an bis 7 Thlr. empfiehlt die Strohhutfabrik von **Louise Schneider**, Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe.

Inserat.

Ein im Großherzogthum Posen in der schönsten Gegend desselben belegenes Landgut, 1210 Magdeburger Morgen groß, meistens Weizenboden, schön und größtentheils massiv ausgebaut, nebst schönem Schloß, mit einem vollständigen Inventarium versehen, 3 Meilen von der Eisenbahn entfernt und an einer Chaussee, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt L. v. Bock in Gostyn im Herzogthum Posen in Preußen.

Ein Zeitungsträger-Geschäft ist zu verkaufen durch **Röhne**, Ulrichsgasse Nr. 39.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück, wobei zwei Gärten in freundlicher Lage, **Dresdner Straße am Thore und Grenzgassen-Ecke Nr. 1**, ist wegen Todesfalls unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere im Hause daselbst.

Zu verkaufen ist sofort an einen soliden, zahlungsfähigen Kaufmann ein kleines flottes Geschäft in der Vorstadt, Kurzwaren, Posamentierartikel und Porzellan enthaltend. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst wegen des Näheren an Herrn Kaufmann **E. F. Köhler**, **Dresdner Straße Nr. 58/60** wenden.

Eine schöne Restauration (realberechtigtes Rathhaus) in einer sehr frequenten Mittelstadt Sachsens in reicher und angenehmer Gegend ist wegen Alter des Besitzers und Kränklichkeit der Frau sofort billig durch den Einnehmer **Schilling** in Neuschönefeld zu verkaufen.

Kur Himmlisch Meer Fundgrube

im Annaberger Bergamtsrevier ist zu verkaufen beauftragt

Adv. **Emil Taube**, Brühl Nr. 58.

Ein **Billard** mit einem Saß noch ganz schöner **Carolinens-Bälle** und allem Zubehör, passend in ein nicht zu großes Local oder in ein Gartenhaus, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn **Franz Voigt** im goldnen Einhorn.

Zu verkaufen

ist 1 Kirschbaum-Schreib- und 1 Kleider-Secretair, 1 Commode, 1 runder Tisch, mehre Spiegel und Stühle, 2 Pfeilercommoden, 1 Mahagoni-Schreibtisch, ein 1- und ein 2thür. Brodschrank, ein 1thür. Kleiderschrank, mehre Waschtische und Bettstellen u. a. m. **Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 24.**

Ein Kirschbaum-Divan nebst 6 Stühlen sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Thomasgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine Commode mit Glasschrank

gr. Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank, 1 alter Tisch und Nachstuhl **Mühlgasse Nr. 4.**

Zu verkaufen: Ein sehr schöner Mahagoni-Divan, Secretäre, Bureau, Commoden, Brodschränken, Tische, Stühle, Sophas, alles gut gehalten und gute Federbetten, kleine Windmühlengasse **Nr. 11, 3 Treppen.**

Ein großer Pfeilerspiegel mit Console, von Mahagoni-holz, ist billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 19, 3. Etage.**

Zu verkaufen billig mahagoniartig polirte Rohrstühle und Kirschb., birken rohe dergl., Sophas, fertige Divans, so wie 3 verschiedene Sorten Wiener Stühle mit runder Lehne und ausgeschweiften Füßen **Neukirchhof Nr. 6. Müller, Tapez.**

Zwei fast neue, schöne Ledentafeln sind billig zu verkaufen

Brühl 68 parterre.

Ein gußeiserner Ofen mit langem Rohr, mehrere Fenstertritte und ein Kellerregal sind billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann.**

Reis = Koffee = Verkauf.

Ein großer Koffee-Kessel zum Einsieden von Betten geeignet, ist zu verkaufen und liegt Petersstraße Nr. 57 beim Herrn Riemerstr. Altner.

Zwei Stücken mit jungen Cochinchina-Hühnern sind zu verkaufen Elsterstraße Nr. 1605 b/2.

Englische Kaninchen sind umzugshalber billig zu verkaufen neue Straße Nr. 1 in Reudnitz.

Zwei schöne hohe Oleander, voll in voller Blüthe, sind zu verkaufen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 76.

Ein großer Feigenbaum steht zu verkaufen. Das Nähere im Ransf'schen Pförtchen.

Ein schöner großer Epheu als Fenstervorhänger passend und einige Cactus sind billig zu verkaufen. Näheres Dresdner Str. 15, 2 Tr.

Herrnhuter Talg-Seife und Lichte

aus der Fabrik des Herrn J. E. Schmitt in Snadaw, früher in Ebersdorf, empfiehlt in trockner Waare zu Fabrikpreisen

August Jesch,
Petersstraße 8.

Stearinkerzen

I. Qualität à Pack 10 $\%$,
II. " " " 9 "

beide Sorten ausgezeichnet brennend, empfiehlt, bei Entnahme von 10 Packen billiger

August Jesch, Petersstraße 8.

Reine Talg-Seife

empfehlen Woldenhammer & Gebhardt.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mit dem noch vorhandenen Cigarren-Lager vollständig zu räumen, gebe ich Sorten zu und unter den Kostenpreisen ab.

Nr. 1. Rio Hondo . . . 8 $\%$ Nr. 13. La Perla Londres 16 $\%$	
" 4. Leon de oro . . . 11 " " 14. La Villa clara . . . 16 "	
" 8. Escat Londres 12 " " 19. Diana Havanna 18 "	
" 9. Trabucos . . . 12 " " 22. Vigilancia " . . . 20 "	
" 11. Celebr. Londres 13 1/2 " " 23. Marina " . . . 23 "	

import. Savanna-Cigarren von 25-60 $\%$ pr. mille.
Otto Bäweritz, Barfußgäßchen.

C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19,
empfehlen ff. Londres-Cigarren 25 Stück 7 1/2, 10 und 12 1/2 $\%$,
Ambalema 7 1/2 $\%$, reine Cuba und Cabannas 10 $\%$.

Niederländische Vanille-Chocoladen
von vorzüglicher Güte à 17, 19, 23, 27 und 35 $\%$
pr. richtiges Pfund empfiehlt in 1/2 und 1/3 Pfund

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Somboy. Gesundheits-Kaffee,
Eichel-Kaffee,
Erdmandel-Kaffee,
Cacao-Thee, Cacao-Masse aus der Fabrik von
und div. **Chocolade** (Jordan & Timäus in Dresden,
Fliegenpapier, Fliegenleim und Fliegenwasser
empfehlen **Wilhelm Thum, Burgstraße 7.**

Neues ff. Provencer-Öel
im Ganzen und Einzelnen. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, 9 1/2, 11 und 12 $\%$, ungebrannt 7 bis
9 $\%$ pr. Pfund empfiehlt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Wein- und Champagner-Flaschen kauft fortwährend zu höchsten Preisen
die **Weinhandlung von Ebers, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Frische Holst. und Schwäb. Butter
ist wieder angekommen und wird verkauft Marktags auf dem
Markt, bei Hofen vis à vis.

Gothaer Edelatweest, sehr schöne Winterwaare, empfiehlt
Nicolaistraße Nr. 37. **Therese verw. Kotte.**

Böhmischen Gries, sehr schmackhaft, empfiehlt
Nicolaistraße Nr. 37. **Therese verw. Kotte.**

Ritterguts-Milch und Sahne,
so wie auch Koch- und Schlagahne ist zu haben
Katharinenstraße Nr. 7.

Schutt zum Ausfüllen wird angenommen und à Fuder mit 3 Rgr.
bezahlt Reichels Garten, Wiesenstraße neben der Kinderbewahranstalt.

Zu kaufen gesucht: altes Eisen, Glas, Zinn, Zink, Messing,
Blei, Maculatur, Weinflaschen, Habern und Papierpäpne zu den
höchsten Preisen Brühl 51, blauer Harnisch, im Hofe rechts.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Halbhaife, noch
in gutem Zustande. Adressen Quercstraße Nr. 27D bei Fröhlich.

Auszuleihen habe ich für Michaelis d. J. gegen Hypothek
400 Thlr. **Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße 31.**

1000 $\%$ sind durch mich gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Seymann, Nicolaistraße Nr. 31.

Lohnfuhrleute

erhalten Ladung nach **Delitzsch: Ziegelei Stahmelu.**

Für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein junger, jedoch
tüchtiger Mathematiker gesucht. Adressen unter kurzer Angabe der
bisherigen Leistungen sind unter der Chiffre „Lebensversicherungs-
Gesellschaft“ poste restante Leipzig niederzulegen.

Für ein hiesiges Geschäft

wird ein junger, mit der Feder vertrauter Commis, gesucht, der
gute Zeugnisse besitzt. Adressen sind unter Adresse: L. S. # 1.
poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein tüchtiger Malergehülfe

findet bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei
W. Weisenfels.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bierkellner
Hainstraße Nr. 5.

Gesucht werden ein Kellner, Kellnerbursche und Hausknecht
im Adler.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher, gewandter Kellner im
kleinen Kochengarten.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Material- und
Bottillations-Geschäft wird zum
baldigen Antritt ein Sohn rechtlichen Vaters gesucht, auch wird
darauf Rücksicht genommen, wenn ein junger Mann schon einige
Jahre gelernt hat.
Näheres bei Herrn G. Juckuff in der Tuchhalle.

Einen Lehrling von guten Aeltern sucht
G. Gerlich, Tapeziere, Reichstraße Nr. 6.

Gesuch.

Ein Bursche von 20 bis 25 Jahren, welcher mit Pferden um-
gehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gewölbe
Frankfurter Straße Nr. 44.

Gesucht wird ein Arbeiter, welcher schon in einer Feuerwerk-
stelle war, Dresdner Straße Nr. 31 bei **S. Bachmann.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher sogleich antreten kann.
Näheres beim Hausknecht im goldenen Löwen zu Anger.

Ein Laufbursche, stark und kräftig, wird gesucht
Lauchaer Straße Nr. 1 parterre.

Zwei bis 3 Burschen zur leichten Papparbeit werden gesucht in
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 1 Trepp bei **F. Günther.**

Ein zuverlässiger Hausknecht findet einen vorzüglich guten Posten Reichsstrasse Nr. 98, 2. Et. rechts (9-12, 2-6).

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren Albertsstrasse Nr. 5.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. August ein ordentlicher Mensch. Nur Solche haben sich zu melden, die gute Atteste aufzuweisen haben.

Fr. Händel sen., Händels Badeanstalt.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein **gebildetes junges Mädchen**, welches sowohl bei Erziehung und Pflege der Kinder als auch in allen übrigen Stücken die Hausfrau zu unterstützen und die wirkliche Befähigung hierzu aus ihrem bisherigen Wirkungskreise nachzuweisen im Stande ist. Näheres Brühl Nr. 28, 3 Tr.

Gesucht wird ein einfaches, junges, freundliches Mädchen, das im Schneidern, Weissnähen u. dergl. geübt ist, **Reichsstrasse No. 9, 2 Treppen rechts.**

Eine rechtliche, ledige Frauensperson wird für eine kleine Wirthschaft gesucht Ulrichsgasse Nr. 39 bei Kühne.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Dienstmädchen Zimmerplatz vor dem Livoli.

Ein gewandtes ordentliches reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Dienst im

Hotel de Baviere.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Mädchen von 16-18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres Grimm. Straße 19 im Gewölbe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Versorgung der Kinder Nicolaistr. 11, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen zur Abwartung eines Kindes von 2 1/2 Jahren.

Nur solche, die Liebe zu Kindern haben und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Petersstraße Nr. 41, zweite Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein Mädchen für die Küche Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung für Alles Raundörschen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bis 1. oder 15. Aug. Brühl Nr. 51, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen Weststraße Nr. 1669.

Gesucht

wird zum 15. August ein williges, fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Eckhaus vom Neumarkt und Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen im Plauenschen Hof.

Ein Dienstmädchen für Küche und Haus wird für jetzt oder den 1. August gesucht. Nur solche, welche mit sehr guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Thomaskgäßchen Nr. 11, 3 Treppen, 9-11 Uhr.

Eine mit guten Attesten versehene Jungemagd, die auch in feinen weiblichen Arbeiten geübt und von nicht ungebildetem Betragen sein muß, kann in einer Familie gegen guten Lohn zum 1. August Stelle finden. Näheres Petersstraße 19, 2. Etage.

Eine ordentliche, reinliche **Aufwarterin** wird gesucht Reudniger Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein **Commis**, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonial- und Cigarren-Fabrik-Geschäft endete, sucht baldigst Stellung. Adressen C. A. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gürtlermeister**, der auf Formen und Siegen eingerichtet ist, sucht wegen Mangel an Arbeit im ähnlichen Fach dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Lauchaer Straße 6 bei Schmidt.

Ein Mann in den besten Jahren, welcher seit langer Zeit einem Hausmannsposten vorsteht, sucht Veränderung halber einen andern. Näheres Markt Nr. 2386 beim Hausmann.

Ein routinierter Commis sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Buchhalter am hiesigen Plage. Gefällige Offerten unter Chiffre „G“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder Comptoir; derselbe würde für den Anfang auch als Volontair eintreten können. Nähere Auskunft Hainstraße Nr. 1 im Versicherungs-Comptoir.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht sofort oder bis 1. August Dienst. Adr. bittet man unter Chiffre D. C. in der Restauration von Hrn. Thieme, Nicolaistr., abzugeben.

Eine **Witwe** sucht bei einem anständigen Herrn oder einer Dame als Haushälterin zu Michaelis o. eine Stelle. Das Nähere zu erfahren an der alten Burg (blaue Mütze) Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst ist und von ihrer jetzigen Herrschaft selbst bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. August ein anderes Unterkommen, entweder als Verkäuferin oder zur selbstständigen Führung einer nicht zu großen Wirthschaft. Nähere Auskunft wird ertheilt bei J. E. Richter, Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August Condition als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Place de repos, rechts 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. August Stelle. Werthe Adressen werden erbeten Schützenstraße Nr. 18, links 1 Treppe.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Lauchaer Straße Nr. 5 im Hof 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind Neukirchhof Nr. 14, 1 1/2 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Inselstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Ein ordentliches, gewandtes und an Arbeit gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst bei einer Herrschaft ohne Kinder. Nachfragen erbittet man Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Es sucht ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden freundlichst gebeten, ihre werthen Adressen gr. Windmühlenstraße 37, 2 Tr. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen bei Herrn Schuhmacher Köllner.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Dienst. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe beim Schneider Braun.

Ein Mädchen von auswärts, welches bis jetzt bei vornehmen Herrschaften gewesen ist, wünscht sogleich oder bis zum 1. August eine Stelle als Ladenmädchen oder Stubenmädchen bei hohen Herrschaften. Näheres ist zu erfragen Preußergäßchen Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre zur größten Zufriedenheit eine kleine Wirthschaft geführt und Liebe zu Kindern hat, sucht ähnliche Stellung. Mühlgasse Nr. 4.

Zwei Mädchen suchen gleich oder zum ersten August Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 im Schuhmacherstande.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gegenwärtig noch im Dienst ist, sucht zum 1. oder 15. nächsten Monats einen anderweitigen Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Erdmannsstraße 13, 1 Treppe links.

Ein solides gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Dasselbe ist im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten sehr geübt. Zu erfragen Königsstraße Nr. 14, Seitengebäude 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier und nicht zu jung, sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 34 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 34.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 4 im Gew.

Ein reinliches solides Mädchen sucht eine Aufwartung zu den Frühstunden. Zu erfragen Friedrichsstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Eine solide **Kramersfirma** wird zu pachten gesucht. Adressen unter R. Z. H 4. übernimmt die Expedition d. Bl.

In der Nähe des Kopplages wird eine **große Niederlage** zu miethen gesucht. Desfallsige Anerbietungen werden Kopplag Nr. 6 im Comptoir entgegengenommen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familien-Logis zu Michaelis d. J. im Preise von 60—80 fl , im Brühl, Reichsstraße, Nicolaistraße oder Ritterstraße.Adr. bittet man unter Chiffre A M. niederzulegen bei Hrn. E. F. Luschke, Reichsstr. 16 im Gew.

Von einem pünctlich zahlenden Beamten ohne Kinder wird jetzt oder zu Michaelis ein Logis von 30 bis 50 Thlr. gesucht. Adr. werden unter P. Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Parterre-Local zu einem Verkauf nebst Wohnung dazu in schöner Lage, Michaelis beziehbar. Man bittet gefälligst Adressen niederzulegen Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben (wo möglich Sonnenseite) nebst Zubehör für einen pensionirten höheren Officier. Adressen erbittet sich und zu näherer Auskunft ist bereit Hofrath Prof. Dr. **Marbach**, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird zu Michaelis von Leuten ohne Kinder ein Logis von 60 bis 100 fl . Adressen unter M. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kinderlose Leute suchen im Preise von 100—200 fl ein Logis. Adressen bittet man abzugeben beim Bäckermeister **Böhme**, große Fleischergasse Nr. 1.

Eine ordentliche Familie, welche geneigt ist einem stillen, soliden Mann zu Michaelis d. J. 2 unmeublierte Stuben mit separatem Eingange zu vermieten, wolle ihre Adresse sub B. W. H 10. in der Expedition des Tageblattes niederlegen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, 3 Zimmer, wird zu miethen gesucht. Adressen L. T. 10. bei Fr. **Kistner**, Musikalienhandlung, abzugeben.

Gesucht wird von zwei anständigen Demoiselles (beide außer dem Hause beschäftigt) bei einer stillen soliden Familie oder Witwe eine freundliche Stube mit Kammer (meublirt) ohne Betten, in der innern Stadt. Adressen sind abzugeben Grimmasche Straße Nr. 31 im Bäckerladen.

Gesucht wird von einem kinderlosen Kaufmann ein Familienlogis von 150—300 fl und darüber, von Michaelis oder früher ab. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit Bett von einem pünctlichen jungen Mann. Adr. B. E. Logisgesuch poste rest.

Gesucht wird sogleich oder 1. August ein meublirtes Stübchen von einem anständigen Mädchen. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 11 parterre abzugeben.

Gesucht wird auf der Carolinenstraße eine heizbare Stube, einf. meublirt, nicht zu klein. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen unter D. 19.

Meßvermietung.

Zu vermieten sind in der Hainstraße für Michaelis: und folgende Messen zwei Gewölbe.

Näheres Grimmasche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Ein Keller

ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann Rudolphstraße 4.

Das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt noch zu Michaelis zu beziehen 1., 2. und 3. Etagen mit und ohne Gärten von 200—900 fl .

Gewölbe, 1. und 2. Etagen als Geschäftslocale in den besten Meßlagen sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. an eine große, am Neumarkt gelegene, auch zu einem Geschäftslocale passende 2. Etage von 10 Fenstern Straßen- und 18 Fenstern Hoffront, womit auch noch ein daranstoßendes Logis von 2 Stuben und 2 Kammern verbunden werden kann, durch

Adv. **Söring**, Luchhalle.

Vermietung.

Ein herrschaftlich elegant eingerichtetes Haus, bestehend aus hohem Parterre, 1. Etage mit Garten, ist für 1200 Thlr. oder jedes für 600 Thlr. zu vermieten

Elsterstraße Nr. 1602 B., 2.

Vermietung.

Zwei Familienlogis, Parterre 100, erste Etage 110 fl jährlich und zu Michaelis zu beziehen Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaelis an in der innern Vorstadt, Nähe des Kopplages, ein Parterre-Local nebst Keller, Wohnung und sonstigem Zubehör, als Schenkwirtschaft, für Victualienhändler, auch für einen Professionisten passend. Zu erfragen bei **J. S. Becker**, Kopplag, goldne Brezel.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein nettes Familienlogis für 100 fl in der Petersvorstadt und eine 1. Etage mit Balcon für 400 fl in der Dresdner Vorstadt. Näheres im **Local-Comptoir** Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Logis-Vermietung.

Zu Michaelis d. J. sind in dem, in der Promenadenstraße der Jacobschen Restauration vis à vis gelegenen Hause das Parterre, 1. und 2. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Garten, so wie die 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, zu vermieten. Das Nähere ist in den Wochentagen bei dem **Polier Voigt** daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind von Michaelis ab auf der langen Str. 2 H. Familienlogis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, für 30 und 24 fl . Solide und ruhige Leute erfahren Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu Michaelis d. J. ist zu vermieten ein freundliches Familienlogis parterre mit Gärtchen, für 150 fl , Erdmannsstraße Nr. 11 bei **J. Ernst**.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine große 2. Etage in der innern Stadt. Näheres Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten, es kann auch sogleich bezogen werden, sind zwei freundlich meublirte Stuben mit Alkoven mit oder ohne Pianoforte Neukirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube, als Schlafstelle passend, für zwei Herren Place de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. August eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, Aussicht Promenade, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Place de Repos Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten: große, freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafstube, vorn heraus, Weststraße 1673, 1. Etage.

Zu vermieten ist Stube nebst Kammer, sowie ein Pianoforte Rudolphstraße 1, dem Schlosse gegenüber, rechter Flügel 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, beide mit sep. Eing. u. Hausschlüssel, Burgstr. 27, 1. Et.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen Brühl Nr. 3 und 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Eine freundliche meßfreie Stube und Kammer für einen, auch zwei Herren ist sogleich oder zum ersten August zu vermieten in der Thomasmühle und ist das Nähere zu erfragen im Productengeschäft daselbst.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis, bestehend in Stube nebst Schlafcabinet, 2 Treppen, an der Promenade, ist zu vermieten. Näheres kleine Fleischerstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine fein meublirte Stube nebst geräumigem Alkoven ist an Herren zum 1. Aug. zu vermieten Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten hohe Straße Nr. 27 a parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, 2 Treppen.

Für einen außer dem Hause arbeitenden Herrn ist eine Schlafstelle offen Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen.

Schlafstellen für zwei Herren sind zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren lange Straße Nr. 9, 3 Treppen im Vorderhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Wisenstraße 1691, 3. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Stereoskopen-Ausstellung

Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Sternschießen**nebst Schlachtfest in Großdeuben**

Sonntag den 18. Juli, wobei Tanzvergnügen. Zu frischer Brat-, Leber- und Blutwurst mit neuen Kartoffeln und zu einem feinen Töpfchen Bier ladet ergebenst ein **N. Läger.**

Zu bemerken: $\frac{1}{4}$ Stunde vom Anhaltepunkt Saschwitz.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Freitag

grosses Concert von Carl Welcker

unter Mitwirkung

des Musikdirectors **B. Meyer**

mit seinen Kindern Hugo und Felix, 13 und 10 Jahre alt,

Violinvirtuosen aus Berlin.

Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres die Programme.

Aufang 7 Uhr.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von E. Starke.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend Concert, wozu zu Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen und feiner Gose ergebenst einladet

J. Fr. Selbig.

Gosenthal.

Da der Rosenstiel in meinem Garten seinen höchsten Gipfel erreicht hat, so habe ich heute ein großes

Rosenfest

veranstaltet, wo jeder Tisch auf das Nobelpste geschmückt ist und jede Dame mit einem feinen Strauschen empfangen wird.

Zugleich erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine werthen Gäste mit Schweinsknochelchen und Klößen, so wie ganz feiner Gose und Lagerbier bestens bedienen werde.

C. Bartmann.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Hühnerschweinsteule mit Klößen von neuen Kartoffeln, wozu einladet

Gustav Gottwald.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglichem Bayerischen und Vereinsbier und feiner Gose höflichst ein

W. Kühne.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jäger.

DREI MOHREN.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen, wozu freundlichst einladet

F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen.

W. Sahn.

Zur grünen Eiche in Pindenu.

Heute Abend von 7 Uhr an Roastbeef mit neuen Schmor: kartoffeln, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

empfiehlt für heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst einem gewiß feinen Töpfchen Bier auf Eis lagernd.

R. Peters,

hohe Straße Nr. 7.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

von Musikchoren unter Leitung des Director

W. HERTFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Zu dem heutigen Concert mit verstärktem Orchester kommen zur Aufführung:
PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Marsch von Reinisch. 2) Ouverture und Introduction aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
3) „La belle Amazone“ (Pièce caractéristique) von A. Löschhorn. 4) „Träume auf dem Ocean“, Walzer von Jos. Gungl.
II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Eurpantie“ von E. M. v. Weber. 6) Ball-Scene aus der Oper „Faust“ von Spohr.
7) Chor aus dem zweiten Act der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 8) Piff-Polka von Heinsdorff.
III. Theil. 9) Ouverture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 10) „Das Zauberhorn“, Fantasie aus der Oper „Oberon“ von Wieprecht. 11) „Wundertöne“, Walzer von Wittmann. 12) Vergißmeinnicht-Polka-Mazurka von Reinisch.

Sonntag den 18. Juli kein Concert.

Neuschönefeld

in Gräfe's Salon

Sonntag den 18. Juli großes Bogelschießen und Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Lagerbier ff. **G. Gräfe.**

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frischer Kuchen, ff. Bayerisches und Vereinsbier u. Heute Allerlei. **Schulze.**

Plagwitz. Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **G. Düngefeld.**

Vereinsbrauerei. Heute Allerlei.

Pragers Kaffeegarten. Heute Allerlei mit Cotelettes, gutes Bier und sehr feine Gose.

Grüne Linde. Heute Lende mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Schlachtfest **Burgstraße Nr. 6,** so wie täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen und alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet **H. Senfer.**

Milgers Restauration, große Windmühlenstraße 7 ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen à Portion 3 Ngr. ergebenst ein. Bier ff. NB. Der Garten ist aufs Herrlichste decorirt und aufs Festlichste erleuchtet.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Kelsenkellerbier ff. **Carl Welnert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Goldene Brezel am Kopplatz. Morgen Schlachtfest in den am besten eingerichteten Localitäten. Dabei ein feines Toppfchen Bier in neu geachteten Toppfchen. Es ladet freundlichst ein **W. Körner.**

Zu einem billigen Mittagstisch, heute Rindfleisch mit Gemüse, Kalbs-Braten mit neuem Salzkartoffeln ladet ergebenst ein **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Pöfelschweinskeule mit Klößen freundlichst ein. Das Bier ist auf Eis gelagert.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Beck, Neikirchhof Nr. 11.**

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer, Windmühlenstr. 17.**

Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein **Sönice, goldnes Lämmchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Witwe **Pöbler**, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei
Karl Vorkner, Neumarkt Nr. 13.

Freitags früh **Speckfuchen** beim
Bäckermeister **Büchner**, Grimm. Straße Nr. 31.

Verloren wurde in der Nähe der Post am 13. d. M. in der Mittagsstunde ein Portemonnaie, enthaltend 9 fl 23 kr . Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Bahnhofstraße Nr. 7 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden zwei Schlüssel an einem Bande von der Johannisgasse bis auf den alten Gottesacker. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 10 im Hofe links.

Verloren wurde vergangenen Freitag Abend ein Schlüssel vom Johannissthal bis Poststraße Nr. 12. Gegen Belohnung daselbst 4 Treppen hoch links abzugeben.

Verloren wurde von der Grimma'schen bis zur Poststraße eine graue Feder.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde den 13. d. M. ein Spitzenträger vom Neumarkt bis Hotel de Pologne. Man bittet, selbigen gegen Belohnung Petersstraße Nr. 40 abzugeben.

Mittwoch Abend ist in dem Garten der großen Funkenburg ein braunseidener Damenschirm (en tout cas) vergessen worden.

Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage abzugeben.

Ein Bund Schlüssel wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Ein angefangener und ein fertiger Kinderstrumpf sind auf dem Wege von der Universitätsstraße nach der Querstraße verloren worden. Abzugeben Querstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Mittwoch den 14. d. M. ist auf dem Wege von der Grimma'schen Straße um die Promenade, durch die Schützenstraße nach der Inselstraße eine weiße gehäkelte Wagentdecke mit gedrehten Franzen verloren worden.

Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 20 bei Herren Erhardt & Grimmer.

Von einem fremden Herrn ist Dienstag d. 6. Juli in den Vormittagsstunden irgendwo ein seidener Regenschirm stehen gelassen oder verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Querstraße Nr. 26 im Gartengebäude abzugeben.

Stehen geblieben ist ein schwarzseidener Regenschirm mit braunem hölzernen Stiele und weißem elfenbeinernen gravirten Griffen. Gegen Belohnung abzugeben bei Fr. Schlimann, Markt Nr. 5.

Entflohen ist ein Canarienvogel, der linke Flügel grün und ohne Federn auf dem Kopfe. Abzugeben gegen Belohnung Tauchaer Straße Nr. 10 a, 1. Thüre, 3. Etage.

Ein mittelgroßer **Vudel**, weiß mit schwarzem Stutz und Ohren, Halsband und Weisklober, hat sich am Montage verlaufen. Derselbe ist an demselben Tage in Klein-Schocher hinter einem Wagen herlaufend gesehen worden.

Gegen Belohnung abzugeben Gerhards Garten bei Herrn Volkrath.

Es gratulirt **Friederike Noack** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen! — — **C. B. D. C. F.**

Aus welchem Grunde sind die Unterschriften zu dem „Aufruf zur Gründung einer Verlagsbuchhandlung auf Aktien“ nicht namhaft gemacht?

Einladung
zu einem **Redeacte** im **Gymnasium**
zu **St. Nicolai**
am **17. Juli** Vormittags um **9 Uhr**
durch das **Lehrer-Collegium.**

Heute Morgen halb 1 Uhr verschied sanft, aber schmerzvoll für mich, nach 4 1/2 Jahr langen Leiden mein guter theurer Gatte,
Job. Gottf. Jäger,
im 42. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmet allen Verwandten und Freunden und bittet um stille Theilnahme
Leipzig, den 15. Juli 1858.

Emilie Jäger, geb. Stöps.

Herzlichen Dank allen Denen, welche mir meinen Emil aus dem Eisterflusse retteten, sogar mit Gefahr des eigenen Lebens.
Witwe Neumann.

Gemeindeversammlung

der deutschkatholischen Gemeinde nächsten Sonntag den 18. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr im Saale der Stadtverordneten.
Tagesordnung: a) Einführung des neuen Ältestenrathes; b) Wahl eines Abgeordneten und eines Stellvertreters zu der am 8. August a. c. in Dresden abzuhaltenden Landesynode wegen endgiltiger Annahme des Statutes der deutschkatholischen Kirchengesellschaft in Sachsen; c) Bericht über die Besetzung der Predigerstelle.
Leipzig, den 12. Juli 1858.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.
E. A. Rosmäßler, d. B. Vors.

Die Uebung der Leipziger Turner-Feuerwehr,

welche wegen ungünstiger Witterung vergangenen Sonntag nicht abgehalten werden konnte, findet
Sonntag den 18. d. M. Vormitt. punct 10 Uhr auf dem Turnplatz (Holzgasse, Eingang von der Armenschule)
statt. Die früher ausgegebenen Eintrittskarten bleiben gültig.
Leipzig, den 13. Juli 1858.

Das Commando der Leipziger Turner-Feuerwehr.

Dieserigen Schüler und Schülerinnen, welche sich am 20. und 27. v. M. betheilligt haben, werden
Sonntag den 18. Juli Nachmittags 2 Uhr
im neuen Armenschulhaus, Holzgasse, freundlichst gebeten, pünctlich zu erscheinen.

Der Vorstand.
G. Friederich. W. Gast. B. Müller.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Kron, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
André, Kfm. a. Sömmerda, schwarzes Kreuz.
Krens, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Bernburg, Kfm. n. Fam. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Baas, Juweller a. Hamburg, Stadt Wien.
Berg, Rent. a. Petersburg, Hotel de Pologne.

Blün, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Beck, Kfm. a. Königswart, Petersstraße 38.
v. Brochowski, Kammerh. a. Dresden,
le Drocowski, Propr. a. Czernowiz, und
Benthien, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Daviere.
Bachmann, Baumstr. a. Breslau, und
Bav, Pastor a. Denno, Stadt Rom.

Borst, Gastgeber a. Kalen, und
Beyler, Fleischerstr. a. Kalen, Stadt Götting.
Bauder, Frl.,
Bauder, Bäcker, und
Bauder, Weberstr. a. Wilna, St. Breslau.
Boas, Kfm. n. Fr. a. Königsberg, St. Nürnberg.
Chailour, Rent. n. T. a. München, Palm.

Gomert, Beamter a. Prag, und
 Gohn, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
 Gohn, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Dracher, Frau a. Waupen, schwarzes Kreuz.
 Dietrich, D. a. Quedlinburg, Palmbaum.
 Diehl, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 v. d. Decken, Oberhofmstr. n. Dienerschaft aus
 Hannover, Hotel de Baviere.
 v. Druchovich, Feldmarschall-Leutn. n. Fam. u.
 Dienersch. a. Wien, Stadt Rom.
 Diebisch, Beamter a. Warschau, St. Breslau.
 Duvier, Obef. a. Petersburg, Stadt London.
 Elifohn, Frau a. Bernburg, Stadt Rom.
 Eberhardt, Kfm. a. Worms, Stadt Rom.
 Fischer, Stud. a. Stendal, Stadt Nürnberg.
 Feldheim, Weinhdlr. a. Dettelbach,
 Frommshagen, Bürgerm. a. Stendal, und
 Fehrmann, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Fernmont, Kfm. a. Valenciennes, S. de Bav.
 Fertspieß, Ment. n. Frau a. Hamburg, und
 Freitag, Pastor n. Fr. a. Dahlhausen, St. Rom.
 Frisch, Kfm. a. Halle, Stadt Götting.
 Franke, Fabr. a. Neustadt a/D., g. Elephant.
 Glaz, Kfm. a. Reichenbach, 3 Könige.
 Green, Rent. n. Fr. a. Washington, S. de Bav.
 Siebecke, Fr. n. Jgfr. a. Potsdam, St. Rom.
 Gersdorf, Maler a. Dresden, St. Breslau.
 Gerhardt, Lederfabr. a. Gera, und
 Greim, Schuhmacherm. a. Blauen, schw. Kreuz.
 Geisdel, Buchhdlr. a. Regnitz, St. Hamburg.
 Gütermann, Kfm. n. S. a. Burgebrach, Palmbaum.
 Hoffmann, Fabr. a. Riga, Stadt Nürnberg.
 Hagen, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Hauer, Frau a. Posen, schwarzes Kreuz.
 Hammer Schlag, Kfm. a. Magdeburg.
 Huland, Kfm. a. Berlin, und
 Holzmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hovemann, Kfm. a. Berlin,
 Hamne, Kfm. a. Wipperfürth, und
 Haber, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
 Hirsch, Kfm. n. Fam. a. Halberstadt, Stadt Rom.
 Hornberger, Kfm. a. München, halber Mond.
 Hoyer, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
 v. Hess, Rent. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
 Haushohn, Def. a. Hohenleuben, braunes Ros.
 v. Hauffengel, Hofrath a. München, S. de Bav.
 Hand, Seifenfieder a. Aalen, Stadt Wien.
 Heuer, Registr. a. Frankf. a/D., Rosenkranz.
 Ibener, Apoth. a. Düben, weißer Schwan.
 Jenker, Bäcker a. Wildenfels, Stadt Breslau.
 Krause, Agent a. Culmbach, Stadt Wien.
 Kareis, Frl. a. Neusing, und
 Kröndöb, Fabr. a. Neusing, schwarzes Kreuz.
 Kury, Kfm. a. Berlin,
 Kiesel, Kfm. n. Fam. u. Diener a. Manchester, u.
 Krüger, Musikdir. a. Reval, S. de Pologne.
 Künzel, Reg.-Rath a. Dresden, und
 Kalesky, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Kumpfe, Fabrikbes. a. Aischersleben, Palmbaum.
 Kessler, Fabr. a. Reichenbach, halber Mond,

Kims, Kfm. a. Bredy, Stadt Freiberg.
 Kotnoyow, Obef. n. Diener a. Petersburg, S.
 de Prusse.
 Kugler, Apoth. n. Sohn a. Gnesen,
 Kugler, Papierfabr. n. Fr. a. Kriestein, und
 Köpfschau, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.
 Kühnemann, Rent. a. Magdeburg, und
 Kelley, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.
 Köppe, Kfm. n. Fr. a. Stettin, Stadt Rom.
 Lehmann, Superint. a. Erfurt, S. de Prusse.
 Lorgowsky, Zimmerm. a. Königsberg, St. Dresden.
 Lochert, Fabr. a. Neßschau, 3 Könige.
 Lüdesind, Kfm. n. Fr. a. Lippstadt, S. de Bav.
 Lieching, Kfm. a. Hamburg,
 Levin, Kfm. a. Berlin, und
 v. Lütgen, Offic. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Ludowski, Ger.-Rath a. Larnopol, St. Lond.
 Lyden, Land. a. Christiania, Stadt Nürnberg.
 Lippmann, Kfm. a. Würzburg, schw. Kreuz.
 Levin, Hdlkreis. a. Berlin, und
 Lent, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Lört, Kfm. a. Ulm, Palmbaum.
 Lenden, Fr. Ober-Staatsanw. a. Gelle, St. Rom.
 Müller, Frl. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.
 Müller, Rent. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Müller, Priv. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Mayer, Banq. n. Diener a. Wien, S. de Baviere.
 Nameff, Rent. a. Somino, und
 Machado, Stud. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Michowits, D. a. Petersburg, St. London.
 Merg, Superint. n. Tochter a. Regim,
 Merfankstadt, Kfm. a. Gütth, und
 Marschall, Obef. a. Langensalza, St. Nürnberg.
 Nieth, Oberlehrer n. Fr. a. Königsberg, St. Gotha.
 Roginnick, Obef. a. Kieff, Hotel de Baviere.
 Raumann, Obef. a. Rügeln, goldnes Sieb.
 Repler, Def. a. Langensalza, St. Nürnberg.
 Reulrichner, Kammermusikus a. Stuttgart, schwar-
 zes Kreuz.
 Nilhach, Part. a. Iversgehofen, Palmbaum.
 Ohlendorff, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Pollack, Rent. n. Fam. a. Glogau, und
 Pollack, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Peters, Frl. a. Culmbach, Stadt Wien.
 v. Pöppinghausen, Fabr. a. Erfurt, schw. Kreuz.
 Pfeiffer, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
 Richter, Frau a. Breslau, und
 v. Rotenhahn, Frh., Kammerh. n. Familie u.
 Dienersch. a. Grischhof, Stadt Nürnberg.
 Roske, Kfm. a. Berlin,
 Rothberg, Kfm. a. Braunschweig, und
 Reiß, Kfm. a. Mannheim, schwarzes Kreuz.
 Rothe, Priv. n. Fr. a. Erfurt, Palmbaum.
 Reinhardt, Def. n. Fr. a. Kraßdorf, St. Gotha.
 Ruppin, Rent. a. Magdeburg, und
 v. Ribbentrop, Obef. n. Fam. a. Braunschweig,
 Hotel de Baviere.
 v. Rutschbacher, Obef. a. Jöhlemig, St. Rom.
 Ramsdorf, Bäckerm. a. Auerbach, St. Breslau.
 Saucka, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.

Schwarze, Rechtsanw. a. Cammin,
 Schuchardt, Kfm. a. Berlin, und
 v. Schulensford, Obef. n. T. a. Schwerin, S. de Prusse.
 Streibel, Priv. a. Lublin, Stadt Gotha.
 Stendrup, Factor a. Kopenhagen, St. Dresden.
 Schnyder, Rent. a. Luzern,
 Soulouziaroglou, Rent. a. Buzarest, und
 Sargomniß, Optm. a. D. a. Breslau, S. de Baviere.
 Selckmann, Priv. a. Dresden, und
 Schmidel, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
 Stürmer, Kfm. a. Weimar, Stadt Wien.
 Schwing, Cigarrenfabr. a. Lügde,
 Scharfschuch, Ober-Baum. n. Fr. a. Gera, u.
 Schäfer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Simon, Kfm. a. Giesleben,
 Strauß, Kfm. a. Bamberg,
 Struve, Stud. a. Lübeck, und
 Schäfer, Kfm. a. Weida, Palmbaum.
 Sonfino, Kfm. a. München, halber Mond.
 Schlippe, Techniker a. Breslau, St. Freiberg.
 v. Scheith, Freih., Landrath n. Fam. a. Alt-
 Lauenburg, und
 v. Semadeni, Conditor a. Pochiava, St. Nürnberg.
 Stolding, Rent. a. Limbach,
 Scheube, Rent. a. Kiel,
 Schmidt, Fr. Ober-Ver.-Rathin,
 Senyfi, Pastor a. Kopenhagen, und
 v. Schers-Thon, Obef. a. Bischofsh. St. Rom.
 Schaller, Frl. a. Halle, und
 Schindler, Kammermusikus a. Peteröb., St. Bresl.
 Stöber, Kfm. a. Würzburg, und
 Sasse, Def. a. Gera, goldnes Sieb.
 v. Schlieben, Frau Kammerh. n. Jgfr. a. Berlin,
 v. Schaller, Graf a. Düren,
 Schmidt, D. n. Frau a. Dresden, und
 Staudinger, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
 Taufsig, Tonkünstler n. S. a. Warschau, schw. Kreuz.
 Triffari, Kfm. a. Neapel, und
 Techner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Pologne.
 Todschinder, Cafetier a. Wien, Hotel de Prusse.
 Tegner, Obef. a. Neustirchen, Stadt Rom.
 Uffig, Oberamt. nebst Frau a. Wolfenbüttel,
 Hotel de Prusse.
 Ulrichs, Fr. Reg.-Rathin a. Peteröb., St. Rom.
 Vollrabe, Frau a. Zeitz, goldner Elephant.
 Werner, Instrumentfabr. a. Blauen, Stadt Wien.
 Wrampe, Kfm. a. New-York,
 Wilmerdörfer, Banq. a. München, und
 Wagner, Fabr. a. Berlin, und
 Weishaupt, D. n. Fam. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Wolf, Kfm. a. Sondershausen, Palmbaum.
 Wacker, Kfm. a. Mailand, Hotel de Baviere.
 v. Wartensleben, Graf, Offic. n. Fr. a. Pots-
 dam, Stadt Rom.
 Wittkowsky, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Walimarcy, Geh. Finanzrath a. Berlin, und
 Wenzel, Geh. Ober-Finanzrath n. Familie und
 Diener a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Welfer, Rent. n. Fam. a. Nürnberg, Hotel de
 Pologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Juli. Berl.-Anh. A. u. B. 125; Berl.-Stett.
 109¹/₄; Eöln-Mind. 145³/₄; Oberschles. A. u. C. 138; do. B.
 —; Cofels-Derb. —; Thüringer 116¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb.
 54; Ludwigsh.-Berg. —; Dester. 5⁰/₁₀ Met. —; do. Nat.
 Anl. 81¹/₈; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 70;
 Dester. Credit. 114¹/₂; Dessauer Credit-Actien 52¹/₄; Weimar.
 Bank-Actien 95; Braunschweiger do. —; Geraer do. —;
 Thüringer do. 76¹/₂; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.
 93¹/₄; Preussische do. —; Jassper do. —; Hannov. do. 94;
 Disc.-Comm.-Anth. 103¹/₄; Wien 2 Mt. 96³/₈; Amsterd. f. S.
 141⁷/₈; Hamb. f. S. 149⁷/₈; London 3 Mt. 6. 18¹/₂; Paris
 2 Mt. 79⁵/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 18.
 Wien, 15. Juli. Metall. 5⁰/₁₀ 82¹¹/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 —; do.
 4⁰/₁₀ —; Nat.-Anl. 83¹¹/₁₆; Loose v. 1834 —; do. 1839 133³/₄

do. 1854 109¹/₈; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. 83¹/₄; Bank-
 Act. 967; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Actien 236¹/₂;
 Dester.-franz. Staatsbahn 258; Ferd.-Nordbahn —; Donau-
 Dampfsh. 540; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 105³/₈; Frankfurt a. M. 104⁷/₈;
 Hamb. 77³/₈; London 10. 13; Paris 122⁷/₈; Münzduc. 7¹/₄.
 London, 14. Juli. Consols 95¹/₈; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ nach
 diff. —.
 Paris, 14. Juli. 4¹/₂ 0/0 Rente 95. 50; 3⁰/₁₀ Rente 68. 40;
 Span. 1⁰/₁₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀ innere —; Silber-Anleihe
 92; Credit mobil. 632; Dester. Staatsb. 622; Lomb. Eisen-
 bahn-Actien 576; Franz.-Josephsbahn 461. — Geschäftlos,
 Börse träge schließend.
 Breslau, 14. Juli. Desterreich. Bankn. 96²/₈ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 138⁷/₁₂ G.; do. Lit. B. 128¹/₄ G.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Juli Abds. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Damm, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.